



Medieninformation

Senat warnt vor drohender Handlungsunfähigkeit der Universität Greifswald

Universität Greifswald, 29.05.2017

Der Senat der Universität Greifswald befürchtet, dass die Universität ab 2018 finanziell handlungsunfähig ist. Hintergrund sind die Pläne des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, den Hochschulen mit dem Doppelhaushalt 2018/19 massive Rücklagenbildungen aufzuerlegen. Für Greifswald würde dies einem Verlust von 112 Wissenschaftlerstellen gleichkommen.

Der Akademische Senat hat in seiner Sitzung vom 17. Mai 2017 aus Anlass des anstehenden Doppelhaushalts 2018/2019 des Landes Mecklenburg-Vorpommern über die geplanten Regelungen zu den Wirtschaftsplänen der Hochschulen diskutiert und sieht sich durch diese Planungen höchst beunruhigt.

1. Der Senat der Universität Greifswald protestiert entschieden gegen die Pläne des Finanzministeriums, den Hochschulen massive Rücklagenbildungen aufzuerlegen und damit reglementierend in die Finanzplanung der Universität im Rahmen des Globalhaushalts einzugreifen. Dies kommt für die Universität Greifswald de facto einer Mittelkürzung in Höhe von mehr als 12,6 Prozent beziehungsweise von 8,65 Millionen Euro gleich. Das entspricht im Ergebnis in Greifswald 112 Wissenschaftlerstellen (Vollzeitäquivalenten).
2. Für diese Forderung gibt es keine sachliche Berechtigung, weder aus wirtschaftlichen noch aus haushaltsrechtlichen Gründen.
3. Die geplanten Maßnahmen gefährden die Entwicklungsmöglichkeiten der Universität Greifswald und stellen einen erheblichen Standortnachteil dar. Besonders gehen diese Maßnahmen dauerhaft zu Lasten des wissenschaftlichen Nachwuchses und beschädigen die Berufungsfähigkeit der Universität Greifswald.
4. Die Maßnahmen widersprechen im Ergebnis den Zusagen im Rahmen der Zielvereinbarung auf verlässliche Finanzierung des Haushalts der Universität Greifswald.

Der Senat unterstützt die Universitätsleitung ausdrücklich in ihren inzwischen geführten Verhandlungen mit dem Bildungsministerium, die geplanten vorgeschriebenen Rücklagen von 7,5 Prozent drastisch zu reduzieren.

[Medieninfo als PDF](#)

Ansprechpartnerin an der Universität Greifswald

Senatsvorsitzende
Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister
Geschäftsstelle des Senats
Domstraße 11
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 4592

schaf@uni-greifswald.de